

**PRAXISKARTEN FÜR DEN PÄDAGOGISCHEN EINSATZ
ZUR WAHRNEHMUNGSFÖRDERUNG BEEINTRÄCHTIGTER
UND NICHT BEEINTRÄCHTIGTER KINDER**

von
Lina Nussbaumer

ZWECK DER KARTEN

Die Praxiskarten dienen zur Förderung der Wahrnehmung. Sie können eingesetzt werden, wenn Störungen einzelner Bereiche der visuellen, auditiven, taktilen, kinästhetischen und vestibulären Wahrnehmung auftreten. Kinder mit oder ohne Behinderung können mit den Karten unterstützt werden, da sich die Aufgaben sehr gut adaptieren und variieren lassen. Somit können sie dem Entwicklungsstand der Kinder angepasst und in einem inklusiven Setting gut eingebracht werden.

AUFBAU DER KARTEN

Alle Karten vom selben Sinnessystem sind durch eine Farbe gekennzeichnet (visuell - rot, auditiv - gelb, taktil - grün, kinästhetisch - violett und vestibulär - blau). Jedes einzelne Sinnessystem weist unterschiedliche Wahrnehmungsbereiche auf. Zu jedem Bereich gibt es eine Praxiskarte.

Eine Praxiskarte besteht aus einer Vorder- und Rückseite, wobei die Aufgabe einmal schriftlich und einmal durch Piktogramme erklärt wird. Dadurch soll Kindern, die Schwierigkeiten beim Lesen haben, eine Verständnismöglichkeit geboten werden. Es gibt zusätzlich zu jeder Praxiskarte eine Lehrkraftkarte, die den Wahrnehmungsbereich und Ideen zur Umsetzung erklären.



RADIERBILD – LEHRKRAFTKARTE

WOZU?

Die Praxiskarte dient der visuellen Wahrnehmungsförderung. Sie kann insbesondere dann eingesetzt werden, wenn die Fähigkeit der **Figur-Grund-Wahrnehmung** unterstützt werden möchte. Die Figur-Grund-Wahrnehmung ist die Fähigkeit, wichtige von unwichtigen Reizen zu unterscheiden, wodurch die wichtigen den Fokus unseres Wahrnehmungsfeldes einnehmen (vgl. Zimmer, 2019, S. 68).

WIE, WANN, WO?

Diese Aufgabe lässt sich in das Fach Mathematik integrieren, indem beispielsweise geometrische Formen radiert werden. Ansonsten lässt sie sich mit etlichen Formen und Figuren durchführen und kann so dem aktuellen Unterrichtsinhalt angepasst werden. Zudem kann die Komplexität des Bildes die Schwierigkeit beeinflussen. So kann zwischen den Kindern differenziert werden.



RADIERBILD

AUFGABE

Nimm ein Blatt Papier und male es mit einem Holzmalstift oder einem Bleistift an. Es soll so gut wie kein weißer Fleck mehr zu sehen sein.

In einem zweiten Schritt sollst du eine Figur in dein bemaltes Blatt radieren. Hast du keine vorgegebene Figur, radiere etwas, was du besonders gerne magst.



RADIERBILD

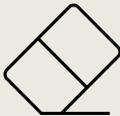
1.



2.



3.





SPIEGELBILD – LEHRKRAFTKARTE

WOZU?

Die Praxiskarte dient der visuellen Wahrnehmungsförderung. Sie kann insbesondere dann eingesetzt werden, wenn die Fähigkeit der **visumotorischen Koordination** unterstützt werden möchte. Genauer handelt es sich um die Fähigkeit, Bewegungen mit der visuellen Wahrnehmung zu koordinieren. Hier kann die Auge-Hand-Koordination trainiert werden (vgl. Zimmer, 2019, S. 69).

WIE, WANN, WO?

Nicht jedes Kind wird diese Aufgabe so einfach lösen können. Viele müssen womöglich zuerst das Nachfahren ohne Spiegel üben. Es ist wichtig, dass zu Beginn nicht zu schwierige Abbildungen gewählt werden. Es ist von Vorteil, mit einer einfachen Abbildung wie einem Herz zu beginnen. Die Übung kann auch im Zusammenhang mit dem Sachunterrichtsthema „Auge“ durchgeführt werden. Außerdem können auch Zahlen oder Buchstaben nachgefahren werden. So kann die Übung ganz einfach in den Mathematik- oder Deutschunterricht einfließen.



SPIEGELBILD

AUFGABE

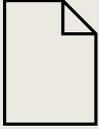
Besorge dir ein Blatt Papier und zeichne eine einfache Abbildung darauf. Du könntest zum Beispiel einen Stern oder ein Herz zeichnen. Male diese Abbildung nicht aus, sondern zeichne nur die Umriss in einer Farbe.

Platziere dich nun vor einem Spiegel. Versuche, deine Abbildung mit einer anderen Farbe nachzufahren. Aber aufgepasst! Du darfst dabei nur in den Spiegel schauen und nicht auf deine Hand.



SPIEGELBILD

1.



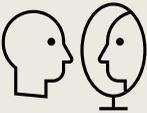
2.



3.

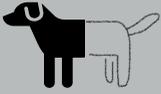


4.



5.





ERGÄNZEN – LEHRKRAFTKARTE

WOZU?

Die Praxiskarte dient der visuellen Wahrnehmungsförderung. Sie kann insbesondere dann eingesetzt werden, wenn die Fähigkeit der **Wahrnehmungskonstanz** unterstützt werden möchte. Wahrnehmungskonstanz ist die Fähigkeit, Gegenstände zu erkennen, auch wenn sich dessen Eigenschaften (Form, Lage oder Größe) teilweise verändern (vgl. Zimmer, 2019, S. 70).

WIE, WANN, WO?

Diese Aufgabe lässt sich auch in das Fach Mathematik integrieren, indem beispielsweise geometrische Formen oder Muster vervollständigt werden sollen. Ansonsten kann die Aufgabe natürlich mit etlichen Gegenständen durchgeführt und so dem aktuellen Unterrichtsinhalt angepasst werden. Zudem kann die Komplexität des Bildes die Schwierigkeit beeinflussen. So kann zwischen den Kindern differenziert werden.



ERGÄNZEN

AUFGABE

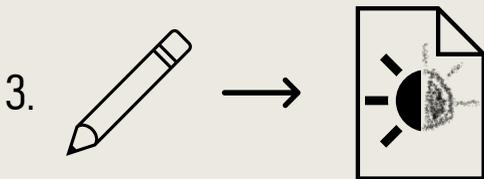
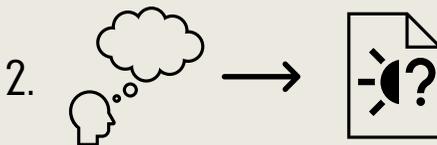
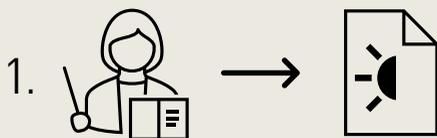
Du bekommst von deiner Lehrperson ein Blatt Papier. Auf diesem ist ein Bild dargestellt. Allerdings ist nur ein Teil des Bildes zu sehen und der restliche Teil fehlt komplett.

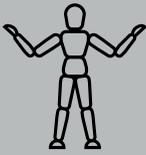
Hast du eine Idee, was fehlt? Ja?

Zeige es den anderen, indem du das, was fehlt, dazuzuzeichnest!



ERGÄNZEN





BODYSHAPE – LEHRKRAFTKARTE

(vgl. Voigt-Papke, 2014, S. 90-91)

WOZU?

Die Praxiskarte dient der visuellen Wahrnehmungsförderung. Sie kann insbesondere dann eingesetzt werden, wenn die Fähigkeit der **Raumlage** unterstützt werden möchte.

Durch die Raum-Lage-Beziehung kann ein Mensch die Lage eines Gegenstandes zu sich selbst sowie Eigenschaften wie oben, unten, hinter, vor oder seitlich wahrnehmen

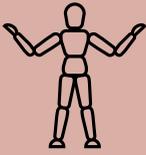
(vgl. Zimmer, 2019, S. 70).

WIE, WANN, WO?

Besonders gut eignet sich diese Übung zur Ergänzung der Thematik „Mein Körper“ oder „Körperteile“.

Die Übung lässt sich außerdem in unterschiedlichen Körperlagen durchführen (z.B. Umriss in Seitenlage). Hilfreich ist auch, wenn die Kinder ihre Umrisse vergleichen können, um Unterschiede oder Gemeinsamkeiten zu erfahren. Dabei ist es spannend, wenn sie sich in andere Umrisse hineinlegen dürfen.

Der Ausmalprozess lässt sich mit den unterschiedlichsten Farben durchführen. So könnten beispielsweise auch Fingerfarben verwendet werden, um die Oberflächensensibilität anzuregen.

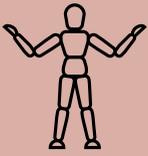


BODYSHAPE

AUFGABE

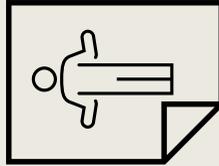
Deine Aufgabe ist es nun, dich auf ein großes Blatt Papier oder eine Tapete zu legen. Eine andere Person aus deiner Klasse oder deine Lehrperson wird nun mit einem Stift deinen Körper umfahren. Dadurch entsteht ein Bild von deinem Körperumriss!

Anschließend darfst du aufstehen und deinen Körperumriss betrachten und gestalten. Du kannst Details wie Augen und Haare dazuzichnen oder deinen Körper mit Mustern und Farben ausmalen. Vergleiche deinen Umriss mit dem der anderen Kinder.

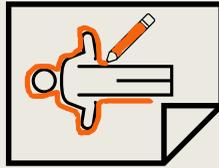


BODYSHAPE

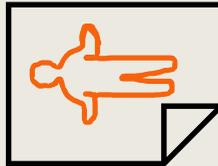
1.



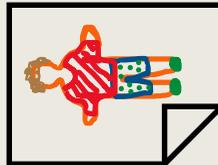
2.

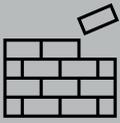


3.



4.





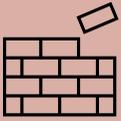
BAUSTEINE – LEHRKRAFTKARTE

WOZU?

Die Praxiskarte dient der visuellen Wahrnehmungsförderung. Sie kann insbesondere dann eingesetzt werden, wenn die Fähigkeit der **räumlichen Beziehung** unterstützt werden möchte. Dabei soll es einem Menschen gelingen, die Lage zweier oder mehrerer Gegenstände zueinander und zur eigenen Person wahrzunehmen (vgl. Zimmer, 2019, S. 70).

WIE, WANN, WO?

Die Aufgabe lässt sich zu jeder Zeit gut einbauen, insbesondere im Zusammenhang mit den geometrischen Formen/Körpern. Zudem lässt sie sich ganz einfach variieren, indem andere Gegenstände als Bauklötze verwendet werden oder die Komplexität des Gebildes erhöht wird.

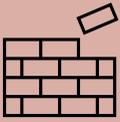


BAUSTEINE

AUFGABE

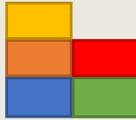
Baue eine Figur aus Bausteinen oder Lego in unterschiedlichen Farben.

Versuche nun die Figur auf einem Blatt Papier nachzuzeichnen. Schau genau, welcher Baustein sich über, unter oder seitlich von einem anderen befindet. Die Farben können dir helfen, dich zu orientieren.



BAUSTEINE

1.



1.



2.





ENTDECKEN – LEHRKRAFTKARTE

WOZU?

Die Praxiskarte dient der visuellen Wahrnehmungsförderung. Sie kann insbesondere dann eingesetzt werden, wenn die Fähigkeit der **Formwahrnehmung** unterstützt werden möchte. Formwahrnehmung bezeichnet die Fähigkeit, Formen auseinanderhalten, ordnen und wiedererkennen zu können (vgl. Zimmer, 2019, S. 71).

WIE, WANN, WO?

Die Aufgabe lässt sich insbesondere für die Herbstzeit gut einplanen und mit Unterrichtsinhalten kombinieren. Die Blätter werden in einem ersten Schritt gemeinsam gesammelt und anschließend bearbeitet.

Empfehlenswert ist, die Kinder über ihre Entdeckungen sprechen und mit anderen Kindern vergleichen zu lassen.



ENTDECKEN

AUFGABE

In den Strukturen und Farben von Blättern gibt es viel zu entdecken. Mach dich auf die Suche nach verschiedenen Blättern.

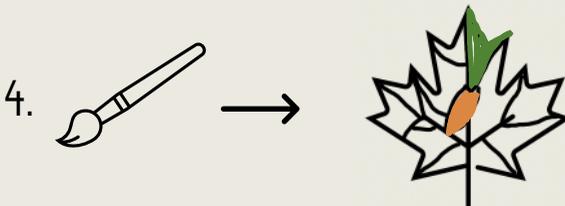
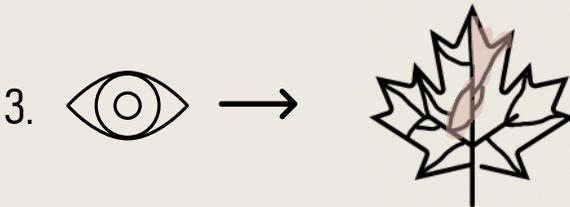
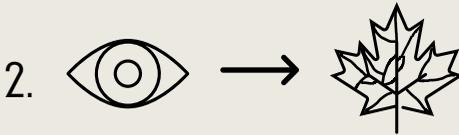
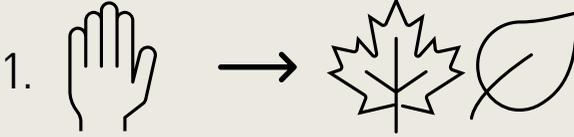
Nun schau sie dir genau an. Findest du darin besondere Figuren, Gegenstände oder Formen?

Du hast etwas entdeckt?

Damit deine Entdeckung gut sichtbar wird, hebe sie durch Farben hervor. Du kannst dabei kreativ sein! Du kannst deine Entdeckung zum Beispiel umranden, mit einem Muster verzieren, ausmalen...



ENTDECKEN





FARBENMIX – LEHRKRAFTKARTE

WOZU?

Die Praxiskarte dient der visuellen Wahrnehmungsförderung. Sie kann insbesondere dann eingesetzt werden, wenn die Fähigkeit der **Farbwahrnehmung** unterstützt werden möchte. Farbwahrnehmung ist die Fähigkeit, Farben wahrzunehmen und zu unterscheiden (vgl. Zimmer, 2019, S. 71).

WIE, WANN, WO?

Diese Aufgabe lässt sich auch besonders gut von Kindern durchführen, die Schwierigkeiten im Umgang mit Stift oder Pinsel haben.

Den Kindern kann hier entweder eine Aufgabe gestellt werden (z.B. „Finde heraus, welche Farbe du aus rot und gelb erzeugen kannst.“) oder sie können frei experimentieren.



FARBENMIX

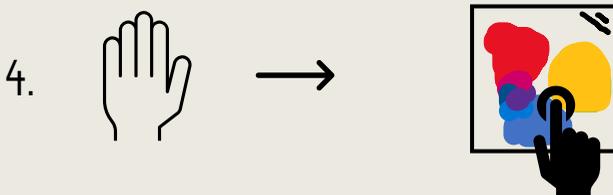
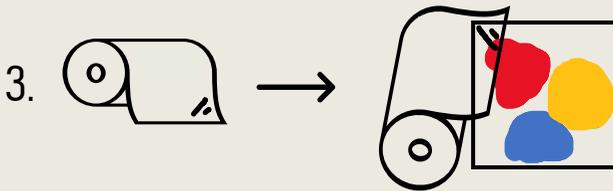
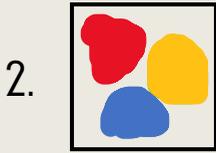
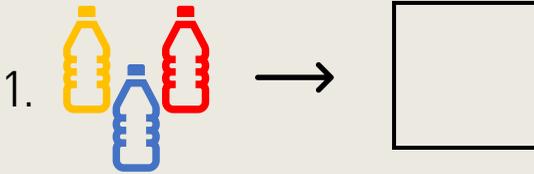
AUFGABE

Nimm eine kleine Leinwand oder Holztafel. Nun verteile die drei Grundfarben rot, gelb und grün auf der Fläche.

Gib nun eine Frischhaltefolie über die Fläche mit den Farben. Jetzt kannst du versuchen, die Farben mit deinem Finger zu vermischen, indem du über die Folie streichst. Du kannst dabei ein abstraktes Zufallsbild entstehen lassen oder ein Bild nach deinen Vorstellungen gestalten.



FARBENMIX





PICTURE SPEED – LEHRKRAFTKARTE

WOZU?

Die Praxiskarte dient der visuellen Wahrnehmungsförderung. Sie kann insbesondere dann eingesetzt werden, wenn die Fähigkeit des **visuellen Gedächtnisses** unterstützt werden möchte. Dabei gelingt es einer Person, sich an Gesehenes zu erinnern und es richtig einzuordnen (vgl. Zimmer, 2019, S. 71).

WIE, WANN, WO?

Bei dieser Aufgabe kann entweder mit vorgefertigten Karten oder spontanen Zeichnungen gearbeitet werden. Die Karten werden vorab für die Kinder vorbereitet.

Je nach Komplexität der Zeichnung oder des Bildes wird die Aufgabe leichter bzw. schwieriger. Die Aufgabe lässt sich auch so umsetzen, dass bereits die Umrisse des Bildes angeboten werden und das Kind sich nur die Farben merken muss.

Sie lässt sich auch gut als Spiel umsetzen, worin es darum geht, wer sich am meisten gemerkt hat.



PICTURE SPEED

AUFGABE

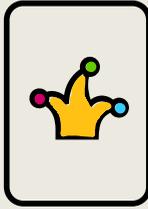
Nimm eine vorgefertigte Karte oder lass dir etwas von einer anderen Person vorzeichnen. Schau es dir einige Sekunden an. Dreh die Karte oder Zeichnung dann um, sodass du das Bild nicht mehr sehen kannst.

Versuche nun, dich an das Bild auf der Karte oder die Zeichnung zu erinnern. Male die Zeichnung nach.



PICTURE SPEED

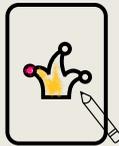
1.



2.



3.





NATURGERÄUSCHE – LEHRKRAFTKARTE

WOZU?

Die Praxiskarte dient der auditiven Wahrnehmungsförderung. Sie kann insbesondere dann eingesetzt werden, wenn die Fähigkeit der **auditiven Aufmerksamkeit** unterstützt werden möchte. Durch auditive Aufmerksamkeit gelingt es einer Person, sich auf auditive Reize zu konzentrieren (vgl. Zimmer, 2019, S. 88).

WIE, WANN, WO?

Je nach Unterrichtsinhalt kann der Ort des „Lauschens“ vorgegeben oder frei gewählt werden. Wenn beispielsweise „der Wald“ gerade Thema ist, kann er als Ort bestimmt werden. Die Kinder gestalten ein Bild, aus nur einem gehörten Ausschnitt oder mehreren kleinen Szenen.



NATURGERÄUSCHE

AUFGABE

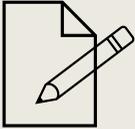
Gehe nach draußen! Suche dir einen Platz im Wald, auf einem Spielplatz, auf dem Schulplatz...
Nimm ein Blatt Papier und deine Stifte mit!

Nun schließe deine Augen und lausche den Geräuschen. Öffne deine Augen wieder. Zeichne, was du gehört hast. Du kannst die Augen immer wieder schließen, um neue Geräusche zu entdecken.

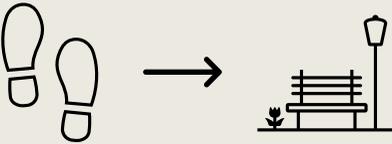


NATURGERÄUSCHE

1.



2.



3.



4.





STILLE POST – LEHRKRAFTKARTE

WOZU?

Die Praxiskarte dient der auditiven Wahrnehmungsförderung. Sie kann insbesondere dann eingesetzt werden, wenn die Fähigkeit der **auditiven Figur-Grund-Wahrnehmung** unterstützt werden möchte. Mit dieser Fähigkeit können bestimmte Geräusche aus vielen Nebengeräuschen herausgehört werden (vgl. Zimmer, 2019, S. 88).

WIE, WANN, WO?

Bei dieser Aufgabe kann das Wort, das geflüstert wird, von der Lehrperson ausgesucht, von den Kindern selbst gewählt oder durch Wortkarten vorgegeben werden. Durch eine vorgegebene Wahl an Wörtern lässt sich die Schwierigkeit besser bestimmen. Die Wörter können frei gewählt werden oder einer bestimmten Kategorie angehören (z.B. Nomen, Sport...).



STILLE POST

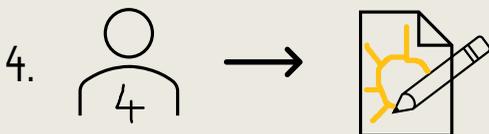
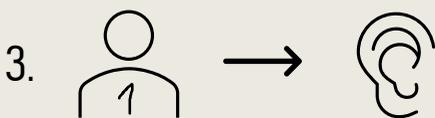
AUFGABE

Für dieses Spiel brauchst du mehrere Mitspieler und Mitspielerinnen. Setzt euch in eine Reihe. Die erste Person überlegt sich ein Wort, dass leicht gezeichnet werden kann (z.B. Sonne, tanzen, weinen...).

Nun flüstert die erste Person das Wort der zweiten Person ins Ohr und die zweite der dritten Person... Das wiederholt sich so lange, bis das Wort bei der letzten Person angekommen ist. Diese soll das Wort nun auf ein Blatt Papier zeichnen. Dann wird es spannend! Ihr könnt jetzt nachschauen, ob das Wort bis zum Schluss richtig zugeflüstert wurde.



STILLE POST





TROMMELSPAZIERGANG – LEHRKRAFTKARTE

WOZU?

Die Praxiskarte dient der auditiven Wahrnehmungsförderung. Sie kann insbesondere dann eingesetzt werden, wenn die Fähigkeit der **auditiven Lokalisation** unterstützt werden möchte. Dadurch kann ein Geräusch räumlich eingeordnet werden (vgl. Zimmer, 2019, S. 89).

WIE, WANN, WO?

Die Schwierigkeit dieser Aufgabe kann gesteigert werden, wenn die Kinder nicht nur den Ort der Trommelgeräusche beachten müssen, sondern auch die Lautstärke. So sollen sie leichtere, dünne Spuren ziehen, wenn die Geräusche leise sind und dickere, dunklere Spuren, wenn sie lauter sind.

Die Aufgabe kann in einem bekannten oder unbekanntem Raum durchgeführt werden. Letzteres macht die Aufgabe vermutlich schwieriger.



TROMMELSPAZIERGANG

AUFGABE

Nimm ein Blatt Papier und einen Stift zur Hand. Bleibe an deinem Platz in der Klasse sitzen. Deine Lehrperson oder ein anderes Kind spaziert jetzt trommelnd durch die Klasse.

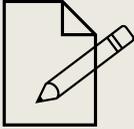
Mach deine Augen zu und lausche. Kannst du hören, wohin sich die Trommel bewegt?

Versuche, währenddessen mit geschlossenen Augen den Weg der Trommel auf deinem Papier aufzuzeichnen, indem du eine Linie ziehst.

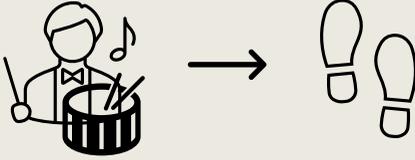


TROMMELSPAZIERGANG

1.



2.



3.



4.





DSCHUNGELTIERE – LEHRKRAFTKARTE

WOZU?

Die Praxiskarte dient der auditiven Wahrnehmungsförderung. Sie kann insbesondere dann eingesetzt werden, wenn die Fähigkeit der **auditiven Diskrimination** unterstützt werden möchte. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Geräuschen können durch diese Fähigkeit entdeckt werden (vgl. Zimmer, 2019, S. 89).

WIE, WANN, WO?

Die Aufgabe lässt sich auch mit anderen Themengebieten als dem „Dschungel“ durchführen und kann so dem Unterricht und den Interessen der Kinder angepasst werden (z.B. Geräusche im Klassenzimmer, Wettergeräusche).

Das Themengebiet lässt sich auch mit anderen Unterrichtsinhalten verknüpfen. So können die „Geräusche im Klassenzimmer“ als Verknüpfung zu Störgeräuschen und der Konzentration herangezogen werden.



DSCHUNGELTIERE

AUFGABE

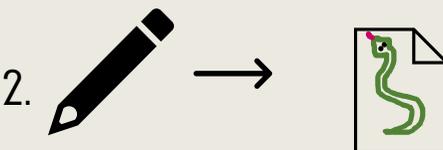
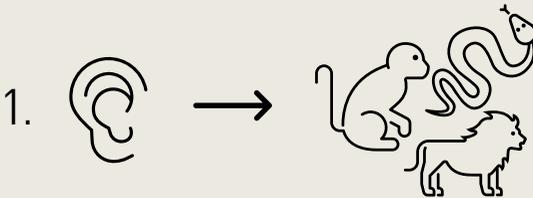
Höre dir Geräusche aus einem Dschungel an. Deine Lehrperson oder eine andere Person lässt sie dir abspielen.

Höre ganz genau hin. Versuche, ein bestimmtes Tier herauszuhören. Zeichne das Tier mit Wachsmalkreiden auf ein Blatt Papier!

Wenn du mehrere Tiere heraushörst, kannst du auch mehrere zeichnen.



DSCHUNGELTIERE





SHORT STORY – LEHRKRAFTKARTE

WOZU?

Die Praxiskarte dient der auditiven Wahrnehmungsförderung. Sie kann insbesondere dann eingesetzt werden, wenn die **auditive Merkfähigkeit** unterstützt werden möchte. Mit ihr gelingt es, Gehörtes im Gedächtnis zu behalten und so wieder abrufen zu können (vgl. Zimmer, 2019, S. 89).

WIE, WANN, WO?

Hier kann sehr stark differenziert werden, da die Länge und Schwierigkeit der Geschichte an das Kind angepasst werden kann. So ist es möglich, einzelnen Kindern eine andere oder verkürzte/verlängerte Form einer Geschichte zu erzählen.



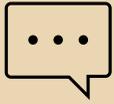
SHORT STORY

AUFGABE

Lass dir von deiner Lehrperson oder einer anderen Person eine kurze Geschichte erzählen. Versuche, dir die Geschichte gut zu merken!

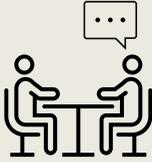
Gemerkt?

Male die Geschichte nach, indem du einen kurzen Comic oder ein großes Bild zeichnest. Verwende dafür deine Filzstifte!

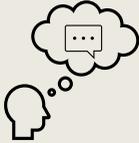


SHORT STORY

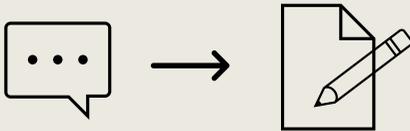
1.



2.



3.





MALGESCHICHTE – LEHRKRAFTKARTE

WOZU?

Die Praxiskarte dient der auditiven Wahrnehmungsförderung. Sie kann insbesondere dann eingesetzt werden, wenn die Fähigkeit des **Verstehens des Sinnesbezuges** unterstützt werden möchte. Darunter versteht sich die Fähigkeit, Gehörtes inhaltlich einordnen zu können (vgl. Zimmer, 2019, S. 89).

WIE, WANN, WO?

Malgeschichten gibt es bereits einige im Internet zu finden. Es handelt sich um Geschichten, worin erzählt wird, wie ein Gegenstand, eine Figur oder eine Landschaft aussieht. Den Erzählungen entsprechend, soll gemalt werden.

Die Geschichte lässt sich ganz einfach einem Unterrichtsinhalt anpassen und in der Schwierigkeit verändern. Auch die Mathematik kann einfließen, wenn mit Formen, Körpern und Zahlen gearbeitet wird.



MALGESCHICHTE

AUFGABE

Deine Lehrperson erzählt dir eine Geschichte.
Bereite ein Blatt Papier und deine Buntstifte vor. Höre
genau hin!

Die Geschichte erklärt dir durch Hinweise, wie du deine
Zeichnung gestalten sollst.

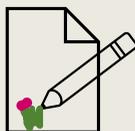


MALGESCHICHTE

1.



2.





SPÜRENDES ZEICHNEN – LEHRKRAFTKARTE

WOZU?

Die Praxiskarte dient der taktilen Wahrnehmungsförderung. Sie kann insbesondere dann eingesetzt werden, wenn die Fähigkeit der **Berührungswahrnehmung** unterstützt werden möchte. Dadurch können passive Berührungsreize aufgenommen werden (vgl. Zimmer, 2019, S. 104).

WIE, WANN, WO?

Es ist möglich, dass manche Kinder sehr über- oder unterempfindlich auf Berührungen auf der Haut reagieren. In beiden Fällen eignet sich die Aufgabe zur Förderung, damit die Kinder für taktile Reize sensibilisieren werden. Allerdings sollte man entsprechend vorsichtig sein und die Grenzen des Kindes akzeptieren.

Die Motive können vorgegeben oder frei gewählt werden und auf ein Thema abgestimmt (z.B. Wetter) sein oder nicht.



SPÜRENDES ZEICHNEN

AUFGABE

Suche dir einen Partner, der mit dir diese Aufgabe machen möchte. Während der Aufgabe sollt ihr euch dabei immer abwechseln.

Lass dir von deinem Partner etwas auf den Rücken, die Hand oder die Stirn zeichnen. Versuche zu erraten, was er gezeichnet hat. Zeichne es anschließend auf ein Blatt Papier.

Ihr könnt einfach beginnen und mit der Zeit schwierigere Dinge zeichnen.

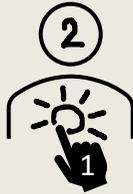


SPÜRENDES ZEICHNEN

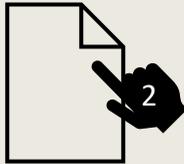
1.



2.



3.





TASTENDES ZEICHNEN – LEHRKRAFTKARTE

WOZU?

Die Praxiskarte dient der taktilen Wahrnehmungsförderung. Sie kann insbesondere dann eingesetzt werden, wenn die Fähigkeit der **Erkundungswahrnehmung** unterstützt werden möchte. Hierbei fügt sich eine Person aktiv selbst Reize zu und kann dadurch die Umwelt durch den Tastsinn erkunden (vgl. Zimmer, 2019, S. 104).

WIE, WANN, WO?

Je nachdem, welche Gegenstände hier gewählt werden, wird die Aufgabe schwieriger oder einfacher. So kann auf den Entwicklungsstand der Kinder eingegangen werden. Insbesondere bei Kindern, die überempfindlich auf Berührungen reagieren, sollte aufgepasst werden, dass nicht zu kantige oder spitze Gegenstände gewählt werden.



TASTENDES ZEICHNEN

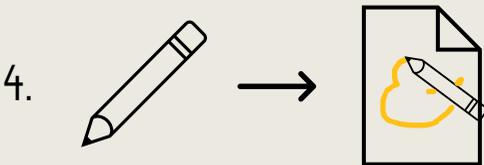
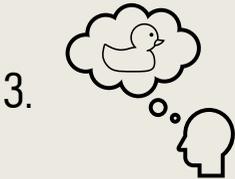
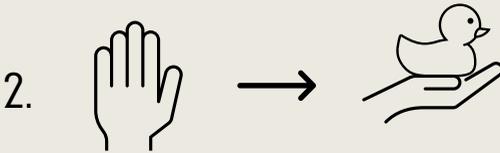
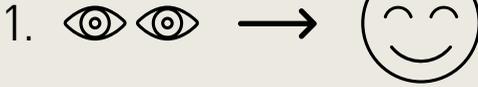
AUFGABE

Verbinde deine Augen mit einem Tuch. Lass dir anschließend von der Lehrperson oder einem anderen Kind einen Gegenstand in die Hand geben.

Ertaste den Gegenstand! Du weißt schon, was es ist?
Dann zeichne den Gegenstand auf ein Blatt Papier. Du darfst ihn dir nach dem Malen ansehen.



TASTENDES ZEICHNEN





ICE DRAWING – LEHRKRAFTKARTE

WOZU?

Die Praxiskarte dient der taktilen Wahrnehmungsförderung. Sie kann insbesondere dann eingesetzt werden, wenn die Fähigkeit der **Temperaturwahrnehmung** unterstützt werden möchte. Diese Wahrnehmung passiert zum einen durch den Hautkontakt mit Gegenständen, zum anderen durch die Wahrnehmung der Lufttemperatur (vgl. Zimmer, 2019, S. 107).

WIE, WANN, WO?

Für diese Aufgabe sollte mehr Zeit eingeplant werden, da zuerst die Eiswürfel hergestellt werden müssen, bevor sie verwendet werden können.

Für den Malprozess mit dem Eiswürfel könnten unterschiedlichste Gestaltungsaufgaben vorgegeben werden (z.B. Gestalte eine Schneelandschaft...). Hier ist es sinnvoll den Entwicklungsstand des Kindes zu berücksichtigen.



ICE DRAWING

AUFGABE

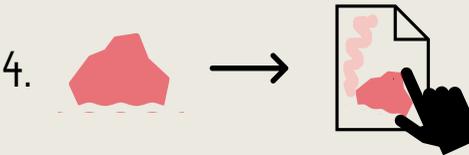
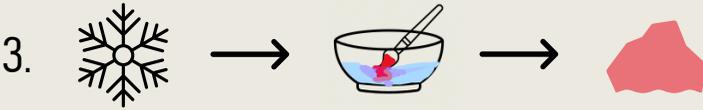
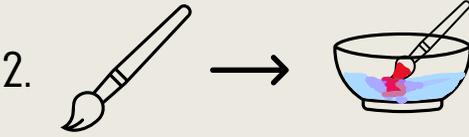
Diese Aufgabe musst du auf zwei Tage aufteilen. Fülle am ersten Tag Wasser in eine Schüssel. Färbe das Wasser mit deinen Wasserfarben. Anschließend soll das Wasser im Gefrierfach zu Eiswürfeln gefroren werden.

Sind die Eiswürfel schon gefroren? Ja?

Am nächsten Tag nimmst du sie aus dem Gefrierfach. Verwende die einzelnen Eiswürfel nun als Farbe und gestalte damit ein Bild auf einem Blatt Papier.



ICE DRAWING





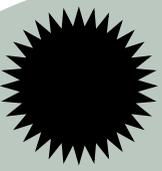
IGELBALL – LEHRKRAFTKARTE

WOZU?

Die Praxiskarte dient der taktilen Wahrnehmungsförderung. Sie kann insbesondere dann eingesetzt werden, wenn die Fähigkeit der **Schmerzwahrnehmung** unterstützt werden möchte. Schmerz wird durch physikalische Einwirkungen erzeugt. Durch Schmerzen auf der Haut können außerdem Informationen aus der Umwelt erlangt werden (vgl. Zimmer, 2019, S. 108).

WIE, WANN, WO?

Durch das Andrücken und Rollen eines in Farbe getauchten Igelballes auf ein Blatt Papier soll ein Muster entstehen. Der Igelball kann je nachdem, wie stark gedrückt wird, unangenehm auf der Handfläche sein. Dadurch sollen die Kinder ihre Schmerzgrenze etwas kennenlernen. Außerdem entsteht durch den Prozess ein Zufallsbild. Dieses kann anschließend weiterverarbeitet (z.B. Karten basteln) oder interpretiert (z.B. versteckte Figuren und Formen finden) werden.



IGELBALL

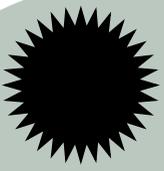
AUFGABE

Für diese Aufgabe brauchst du einen Igelball und verschiedene Farben. Tauche den Igelball zu Beginn in eine der Farben.

Lege den Ball nun auf ein Blatt Papier.

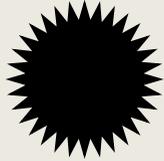
Kreiere ein Muster, indem du den Ball mit deiner Handfläche darauf bewegst.

Du kannst auch die Farbe wechseln und ein buntes Bild gestalten.



IGELBALL

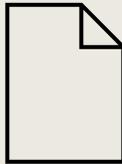
1.



2.



3.





BLINDE KUH – LEHRKRAFTKARTE

WOZU?

Die Praxiskarte dient der kinästhetischen Wahrnehmungsförderung. Sie kann insbesondere dann eingesetzt werden, wenn die Fähigkeit des **Stellungssinns** unterstützt werden möchte. Mit diesem Sinn können Stellungen der Gelenke und Glieder zueinander auch ohne visuelle Wahrnehmung signalisiert werden (vgl. Zimmer, 2019, S. 119).

WIE, WANN, WO?

Die vorgegebenen Motive können dem Entwicklungsstand der Kinder angepasst werden. Es soll bewusst mit Fingerfarben gemalt werden, um die Gelenke und Muskeln in den Händen bei Bewegungen besser spüren zu können.



BLINDE KUH

AUFGABE

Verbinde deine Augen mit einem Tuch. Nun lass dir von einer Person sagen, was du zeichnen sollst. Es sollte sich dabei um einen einfachen Gegenstand oder eine einfache Figur handeln.

Versuche nun den Gegenstand oder die Figur mit Fingerfarben blind auf dein Blatt Papier zu zeichnen. Sieh dir das Ergebnis erst an, wenn du fertig bist. War es schwierig oder einfach für dich?

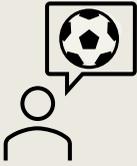


BLINDE KUH

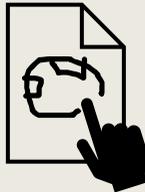
1.

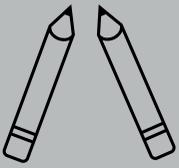


2.



3.





SYNCHRON – LEHRKRAFTKARTE

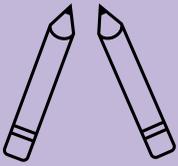
WOZU?

Die Praxiskarte dient der kinästhetischen Wahrnehmungsförderung. Sie kann insbesondere dann eingesetzt werden, wenn die Fähigkeit des **Bewegungssinns** unterstützt werden möchte. Durch ihn kann die Geschwindigkeit und Richtung einer Bewegung ohne visuelle Steuerung wahrgenommen werden (vgl. Zimmer, 2019, S. 119).

WIE, WANN, WO?

Durch das synchrone Zeichnen können die Bewegungen der beiden Hände wahrgenommen und unterschieden werden. Die Kinder werden eventuell erkennen, dass die Bewegung mit einer Hand besser funktioniert. Das Zeichnen von konkreten Gegenständen steigert die Schwierigkeit der Aufgabe. Für viele Kinder ist wahrscheinlich das synchrone Linienziehen herausfordernd genug.

Hier ist wichtig, mit den Kindern vorher den Begriff „synchron“ zu besprechen.



SYNCHRON

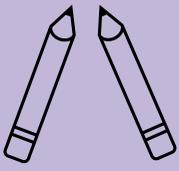
AUFGABE

Nimm in jede Hand einen Bundstift. Es ist egal, welche Farbe du nimmst.

Versuche mit beiden Händen gleichzeitig zu zeichnen und ein synchrones Bild zu gestalten.

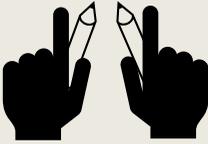
Du kannst frei herumkritzeln oder einen konkreten Gegenstand zeichnen.

Probiere es auch einmal mit geschlossenen Augen.

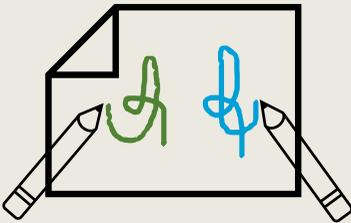


SYNCHRON

1.



2.





EINFARBIG – LEHRKRAFTKARTE

WOZU?

Die Praxiskarte dient der kinästhetischen Wahrnehmungsförderung. Sie kann insbesondere dann eingesetzt werden, wenn die Fähigkeit des **Kraftsinns** unterstützt werden möchte. Durch diesen Sinn kann die Kraft geregelt werden, die durch Kontraktionen der Muskelfasern beschaffen wird (vgl. Rosenkötter, 2012, S. 154).

WIE, WANN, WO?

Bei dieser Aufgabe kann ein Thema für die Gestaltung vorgegeben werden (z.B. Mein Lieblingsort, mein Klassenzimmer...). Die Aufgabe kann aber auch lauten, ein Muster oder ein Bild nach freien Vorstellungen zu malen. Vorübungen für die Kinder, die das feste und leichte andrücken von Stiften trainieren, sind von Vorteil. Die Aufgabe eignet zur Förderung der Graphomotorik.



EINFARBIG

AUFGABE

Suche dir einen Buntstift aus. Du kannst zum Beispiel deine Lieblingsfarben nehmen!

Deine Aufgabe ist es, ein Bild mit nur einer Farbe zu gestalten. Durch festeres oder leichteres Andrücken der Farbe kannst du Linien, Gegenstände oder Figuren hervorheben oder in den Hintergrund rücken.

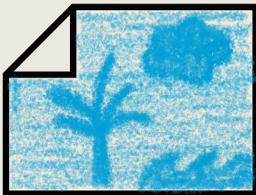


EINFARBIG

1.



2.





VERKEHRT – LEHRKRAFTKARTE

WOZU?

Die Praxiskarte dient der kinästhetischen Wahrnehmungsförderung. Sie kann insbesondere dann eingesetzt werden, wenn die Fähigkeit des **Spannungssinns** unterstützt werden möchte. Durch diesen Sinn erhält eine Person Informationen über den Grad der **Muskelspannung** und kann diese bewusst beeinflussen (vgl. Zimmer, 2019, S. 120).

WIE, WANN, WO?

Durch die Streckung des Armes wird der Spannungssinn noch intensiver wahrgenommen als beim „normalen“ Zeichnen. Bei der Aufgabe muss nicht unbedingt das „Traumzimmer“ gestaltet werden. Die Zeichnung kann auch dem aktuellen Unterrichtsinhalt angepasst werden (z.B. Gewässer, Zahlen, Buchstaben, das Auge...).



VERKEHRT

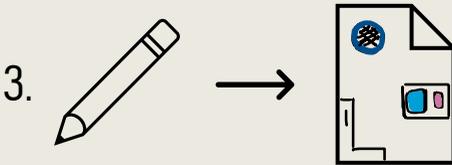
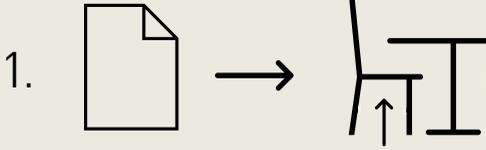
AUFGABE

Klebe ein Blatt Papier auf die Unterseite deines Sessels. Nun lege dich darunter. Du kannst ein Kissen für den Kopf verwenden.

Versuche nun mit deinen Filzstiften dein Traumzimmer zu gestalten.



VERKEHRT





COLLAGE – LEHRKRAFTKARTE

WOZU?

Die Praxiskarte dient der vestibulären Wahrnehmungsförderung. Sie kann insbesondere dann eingesetzt werden, wenn die Fähigkeit der **Orientierung im Raum** unterstützt werden möchte. Das Wahrnehmungssystem liefert Information über die Haltung des Kopfes im Raum, wodurch die Lage von Kopf und Körper im Raum ermittelt werden kann (vgl. Rosenkötter, 2012, S. 155).

WIE, WANN, WO?

Die Aufgabe dient nicht nur zur Förderung der Orientierung im Raum. Durch sie werden beispielsweise auch Farbwahrnehmung und Formwahrnehmung stark beansprucht.

Die Orientierung im Raum wird durch den Sammelprozess und den Prozess der Collagenerstellung trainiert.

Die Landschaft lässt sich frei oder nach bestimmten Vorgaben gestalten (z.B. „Die Landschaft soll Berge enthalten.“).

Außerdem lässt sie sich gut als Gemeinschaftsaufgabe durchführen.



COLLAGE

AUFGABE

Du brauchst Naturmaterialien!

Gehe nach draußen und sammle Blätter, Nüsse, Kastanien, Äste, Steine...

Erstelle mit den Materialien eine Landschaft, indem du sie aneinander, aufeinander und nebeneinander legst.



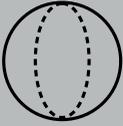
COLLAGE

1.



2.





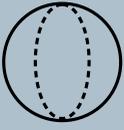
MURMELTECHNIK – LEHRKRAFTKARTE

WOZU?

Die Praxiskarte dient der vestibulären Wahrnehmungsförderung. Sie kann insbesondere dann eingesetzt werden, wenn die Fähigkeit der **Wahrnehmung linearer Beschleunigung** unterstützt werden möchte. Dabei werden Informationen über Schwerkraft und Schnelligkeit im Zusammenhang mit dem eigenen Körper in linearer (gleichmäßiger) Beschleunigung erfahren (vgl. Zimmer, 2019, S. 134).

WIE, WANN, WO?

Durch das hin und her rollen der Murmeln findet eine lineare Beschleunigung statt. Außerdem muss das Gleichgewicht des Deckels bei der Bewegung gehalten werden. Die Murmeln gestalten ein Zufallsbild. Das kann anschließend weiterverarbeitet werden (z.B. Karten basteln...).



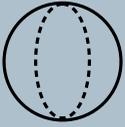
MURMELTECHNIK

AUFGABE

Du brauchst den Deckel eines Schuhkartons, Acrylfarben, mehrere kleine Murmeln und ein Blatt Papier. Lege das Blatt in den Deckel.

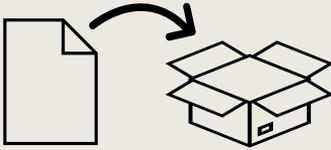
Gib nun mehrere kleine Farbkleckse auf das Papier. Jetzt kannst du die Murmeln hineinlegen.

Nimm den Deckel in die Hand und lass die Kugeln hin und her rollen. Ist ein spannendes Bild entstanden?

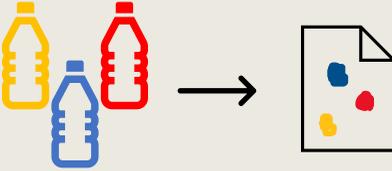


MURMELTECHNIK

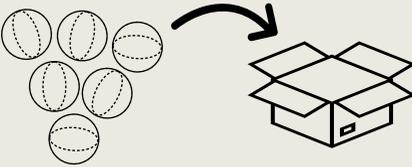
1.



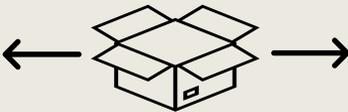
2.



3.



4.





LUFTZEICHNEN – LEHRKRAFTKARTE

WOZU?

Die Praxiskarte dient der vestibulären Wahrnehmungsförderung. Sie kann insbesondere dann eingesetzt werden, wenn die Fähigkeit der **Wahrnehmung von Drehbeschleunigung** unterstützt werden möchte. Dabei werden Informationen über Schwerkraft und Schnelligkeit im Zusammenhang mit dem eigenen Körper in Drehbeschleunigung erfahren (vgl. Zimmer, 2019, S. 134).

WIE, WANN, WO?

Für die Übung ist Gleichgewicht gefragt. Viele Kinder haben womöglich schon Schwierigkeiten, ihr Gleichgewicht zu halten, wenn sie nur auf einem Bein stehen.

Für das Luftzeichnen benötigen diese Kinder womöglich noch Stütze durch eine Person oder einen Sessel. Das Wechseln des Beines ist wichtig, um das Gleichgewicht auf beiden Seiten zu trainieren.



LUFTZEICHNEN

AUFGABE

Hebe ein Bein an und halte dein Gleichgewicht. Nun überlege dir einen leichten Gegenstand, den du zeichnen könntest.

Zeichne den Gegenstand mit deinem Bein in die Luft.
Lass jemanden erraten, was du gezeichnet hast.
Probiere, ob du es auch mit dem anderen Bein kannst!



LUFTZEICHNEN

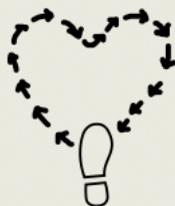
1.



2.



3.



LITERATUR

Ayres, J.A. (2013). Bausteine der kindlichen Entwicklung: Sensorische Integration verstehen und anwenden – Das Originale in moderner Neuauflage. Springer.

Ellneby, Y. (1998). Die Entwicklung der Sinne: Wahrnehmungsförderung im Kindergarten. Lambertus Verlag.

Rosenkötter, H. (2012). Motorik und Wahrnehmung im Kindesalter. Eine neuropädagogische Einführung. Kohlhammer.

Voigt-Papke, G. (2014). Gestalten mit einfachen Mitteln. Kreative Techniken für Menschen mit Behinderung. Beltz Juventa.

Zimmer, R. (2019). Handbuch Sinneswahrnehmung: Grundlagen einer ganzheitlichen Bildung und Erziehung. Verlag Herder GmbH.